

Prähistorischer Fund in der Eifel

Minderlittgen. Bauarbeiter stießen bei Erdarbeiten zur Errichtung eines Solarparks auf die Knochen eines Dinosauriers.

Ein internationales Team der Landesregierung RLP, Fachbereich Prähistorik, unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. Reinhard, erstellte bereits vergangene Woche ein erstes Gutachten über den Sensationsfund. „Das rund 135 Millionen Jahre alte Fossil ist von überragender wissenschaftlicher Bedeutung“, weiß der Dinosaurierexperte.

Ein rund 25,7 Meter langes Teropoden-Jungtier konnte im Gemarkungsgebiet „Hunsel“ in den letzten Tagen komplett freigelegt werden, so eine Sprecherin.

Außerdem seien die Knochen sehr gut erhalten. Theropoden, zu denen auch der bekannte Tyrannosaurus-Rex zählt, gehören zu den seltensten Dinosaurierfunden.



„Hunsi“, wie der Dino von den Bauarbeitern entsprechend seines Fundorts genannt wurde, ist aber bereits jetzt eine wissenschaftliche Sensation.

In einer eigens einberufenen Sitzung der Landesfachgruppe D.I.N.O. (Deutsches Institut nationaler Offenlegung) wurde daher Folgendes unwiderruflich beschlossen:

1. Die Ausgrabungen müssen der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Hierzu ist die Ausgrabungsstätte „museumstauglich“ zu gestalten (Sicherungszäune, Wege, Infotafeln, etc.). Diese Arbeiten wurden bereits kurzfristig von der ehrenamtlichen Vereinigung „Die Wanderfalken“ ausgeführt (a.d. Redaktion).
2. Verkehrswegekonzept: Die Anfahrt zur Ausgrabungsstätte erfolgt ausschließlich über die L 34 in Hupperath. Hierdurch soll eine unnötige Lärmbelästigung der Minderlittger Bürger durch den Verkehr unterbunden werden.
3. Errichtung eines Parkplatzes auf dem Gemeindegebiet **Hupperath** (Nähe Neubaugebiet „Auf Scharlatz“.) Die Parkgebühren sind mit 5€/Tag von der „Landesaufsichtsbehörde für Sehenswürdigkeiten“ festgeschrieben. Die gesamten Einnahmen aus dem Parkbetrieb gehen zu 100% an die Ortsgemeinde Minderlittgen, der Schirmherrin der Ausgrabungsstätte (§ 291 LGB)
4. Der Beginn der Verkehrsleitungsmaßnahmen, sowie der Bauarbeiten am Parkplatz beginnen bereits am 01.04.2024.

Einwände hierzu sind lt. prähistorischem Landesgesetz nicht zulässig.

„Hunsi“ von Minderlittgen wird sicher zukünftig in einem Atemzug mit den großen Ausgrabungen der Welt genannt werden. *mpa*